

## **Bericht**

# **Internationale Fluchtbewegungen und zivilgesellschaftliche Antworten**

**Symposium der AG »Internationales und Europa« des BBE  
am 3. April 2017, 10.00 – 16.00 Uhr  
BBE, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin**

### **Inhalt**

- **Einführung**
- **Fluchtursachen und EU-Flüchtlingspolitik**
- **Integration und Rechtspopulismus**
- **Bürgerschaftliches Engagement im globalen & lokalen Wandel**
- **Anhänge**
  - **Programm**
  - **Liste der TeilnehmerInnen**

## Einführung

Kaum ein anderes Thema hat Zivilgesellschaft und Politik in den vergangenen beiden Jahren so stark beeinflusst wie das Thema Flucht. Viele unserer aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen stehen in direktem Zusammenhang zu Fluchtbewegungen bzw. werden von diesen beeinflusst: Das Erstarken rechtspopulistischer Bewegungen und die Zunahme von rechtsextremer Kriminalität, der Wandel von einer Willkommens- zu einer Abschottungspolitik sowie die wachsende Zustimmung europakritischer Positionen.

Während akute Lösungsansätze zum Umgang mit Geflüchteten in Deutschland und Europa die öffentliche Diskussion beherrscht haben, trat eine Auseinandersetzung über die Ursachen von Fluchtbewegungen und die Verantwortung des Westens dafür jedoch in den Hintergrund. Im Jahr 2015 hat sich die damalige BBE-Unterarbeitsgruppe Internationales Engagement bereits mit dem Thema Flucht beschäftigt, u.a. im Rahmen des Symposiums »*Internationale Fluchtbewegungen und politische Antworten*« am 9. Juni 2015.<sup>1</sup>

In der Zwischenzeit fanden tiefgreifende Veränderungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene statt. Das diesjährige Symposium „Internationale Fluchtbewegungen und zivilgesellschaftliche Antworten“ am 3. April 2017 stellte aufbauend auf dem ersten Symposium 2015 die Veränderungen und Paradigmenwechsel in gesellschaftlichen Räumen und auf politischer Ebene in den Mittelpunkt. Viele wichtige Fragen drängen sich auf:

- Was hat sich in den letzten zwei Jahren verändert?
- Wie reagiert die Politik auf den unterschiedlichen Ebenen auf das Phänomen Flucht?
- Wie hat sich der Blick auf Fluchtursachen in politischen und zivilgesellschaftlichen Diskursen und Milieus verändert?
- Wie beeinflussen rechtspopulistische Positionen internationale, EU- und nationale Politik?
- Welche Gegenbewegungen gibt es? Vor allem aber: Welche Veränderungen nehmen wir im zivilgesellschaftlichen Raum wahr?

Das Symposium ging von der Annahme aus, alle Teilnehmenden als Experten und Expertinnen zu betrachten, die ihr Wissen einbringen. Entsprechend wurde der Großteil der Debatte in zwei Round-Tables organisiert. Gesprächsgrundlage waren kurze Filmausschnitte, die anschließend diskutiert wurden. Im ersten Round-Table wurden Fluchtursachen und europäische Flüchtlingspolitiken in den Blick genommen; im zweiten waren es die Folgen von Flucht in Deutschland und Europa: Integrationsansätze und Rechtspopulismus.

---

<sup>1</sup> Dokumentation des Symposiums »*Internationale Fluchtbewegungen und politische Antworten*« (9. Juni 2015) [http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/themen\\_materialien/pg9\\_material/reader-flucht-uag9-2015-6-9.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/themen_materialien/pg9_material/reader-flucht-uag9-2015-6-9.pdf)

Um die Komplexität des Themas sowie unterschiedlichen Aspekten in einer Gesamtheit ergebnisorientiert darstellen zu können, wurde die Methode „Tree Moderation“ angewendet: Der Baum als Symbol einer komplexen Einheit aus verschiedenen Komponenten zur Analyse des Themas und die Identifizierung von Lösungsansätzen:

- Struktur der aktuellen Situation
- materielle und immaterielle Kapazitäten für Lösungsansätze
- Ziele, zukünftige Zustände
- Werte, Normen, Haltungen unseres Engagements
- Aspekte, die unser Engagement erschweren, behindern, stören, bedrohen
- Handlungsempfehlungen an entscheidende, gestaltende Zielgruppen.

Bei all diesen Fragen hat uns insbesondere die Perspektive von Neuangekommenen mit Fluchterfahrungen interessiert; ihnen wurde in der abschließenden Fishbowl-Diskussion Raum gegeben.

Mit diesem Bericht möchten wir die wichtigsten Ergebnisse des Symposiums „Internationale Fluchtbewegungen und zivilgesellschaftliche Antworten“ für die weiteren Diskussionen innerhalb der BBE-Arbeitsgruppe Internationales und Europa, des gesamten BBE-Netzwerks und darüber hinaus zusammenfassen und der interessierten Fachöffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Das AG-SprecherInnenteam:

Abdou Rahime Diallo

Dr. Jeannette Spenlen

Dr. Eugen Baldas

## Round-Table 1: Fluchtursachen und EU-Flüchtlingspolitik

Der erste Round-Table legte den Fokus auf die Verantwortung der westlichen Welt zur Entwicklung und Bekämpfung von Fluchtursachen. In einem zweiten Schritt wurde anhand der EU-Flüchtlingspolitik diskutiert, welche Lösungs- und Unterstützungsoptionen die europäische Politik hat. Ziel der Diskussion war eine Auseinandersetzung zu Fluchtursachen, EU-Handels-, Wirtschafts-, Außen- und Entwicklungspolitik. Das Leitthema „Abschottung oder Solidarität?“ führte zur Frage, auf welcher Grundlage und mit welchen Inhalten eine Werte-basierte europäische Flüchtlings- und Asylpolitik aus Sicht der demokratischen Zivilgesellschaft gestaltet werden kann.

Den Einstieg in die Debatte bildete ein Ausschnitt einer provokanten Reportage: Die Dokumentation von Spiegel-TV „Vergiftete Geschenke – Wie die EU Afrika in die Armut treibt“ zeigte die Abhängigkeit der afrikanischen Wirtschaften und bewertete die Folgen europäischer Investitionen in Afrika als gravierende Entwicklungshemmnisse.

In der Round-Table-Diskussion wurden unterschiedliche Ansichten zur Verantwortung für politische, wirtschaftliche und soziale Missstände in einigen (Entwicklungs-)Ländern deutlich. Geteilt wurde zwar die Grundkritik des Einstiegsfilms, gleichwohl fiel die Analyse sehr viel differenzierter aus und benannte auch fehlende Rahmenbedingungen in den von Krieg und Konflikten sowie von wirtschaftlicher Misere betroffenen Herkunftsländern der Flüchtenden, wie etwa Machtmissbrauch, politische Unterdrückung, Korruption oder Missachtung der Menschenrechte. Gewarnt wurde in beide Richtungen vor einer vereinfachten Darstellung der Ursache-Wirkungsbeziehung.

Die Rolle der Zivilgesellschaft stand im Zentrum der Betrachtungen von Lösungsansätzen:

- Die Wirkung zivilgesellschaftlichen Handelns ist differenzierter nachzuweisen. Dafür sind Erhebungen zum internationalen Engagement notwendig.
- Hilfreich wäre auf deutscher bzw. besser noch europäischer Ebene eine Art „Zukunftsministerium“ mit Kompetenzbereichen im Feld der Umsetzung der *Sustainable Development Goals* (SDG). Dieses bräuchte einen einflussreichen zivilgesellschaftlichen Beirat.
- Die Klimaveränderungen und ihre Folgen als Ursachen von Flucht und Migration sollten stärker beleuchtet werden.
- Die Einforderung und Durchsetzung sozialer Bürgerrechte und sozialpolitischer Prinzipien sollten verstärkt die Grundlage der Entwicklungszusammenarbeit bilden.



## Round-Table 2

### Integration und Rechtspopulismus



Bevor die Teilnehmenden in die Diskussion einstiegen, schauten sie gemeinsam Videos<sup>2</sup> an, die Integration und Rechtspopulismus thematisierten und die impulsgebend für eine Diskussionsrunde dienen sollen.

Anschließend diskutierten sie zu folgenden Fragen: Rechtspopulisten »auf dem Vormarsch in Europa«?

Welche Gegenstrategien entwickelt die demokratische Zivilgesellschaft?

In diesem Kontext wurden Beispiele von Ansätzen und Methoden zivilgesellschaftlicher Initiativen im internationalen Vergleich zur Integration und Partizipation Geflüchteter dargestellt. Philip Jürgensen berichtete über Aktivitäten des Belziger Forums<sup>3</sup> und betonte, dass es ausschlaggebend sei, Räume für die Begegnungen zwischen Geflüchteten und Einheimischen zu schaffen.

Die Teilnehmenden identifizierten als wichtigste Grundlage für die Erarbeitung der Handlungsempfehlungen die folgenden Punkte:

- Stärkung der Engagierten im Bereich der Flüchtlingshilfe
- Ehrenamt/ Bürgerschaftliches Engagement der Geflüchteten fördern
- Potenzial der Geflüchteten besser nutzen/ wertschätzen.
- Inspirierende Projekte bekannt machen
- Unterstützung durch Kommune / durch Engagement des Bürgermeisters
- Bürokratische Hürden abbauen
- Ziel: Offene Gesellschaft!



<sup>2</sup> Integration: <https://www.youtube.com/watch?v=15FsSPyg6Y> (Ein kleines italienisches Dorf zeigt Europa, wie Zukunft geht) Rechtspopulismus: <https://www.youtube.com/watch?v=jvZy7JyJM6w> (Rechtspopulistische Kehrtwende in Europa);

<sup>3</sup> <http://derwinkel.de/index.php?lang=en>

## Fishbowl-Diskussion:

### Bürgerschaftliches Engagement im globalen & lokalen Wandel

#### Wichtige Akzente und Fragestellungen:



**Joshua Kwesi Aikins**, Gesellschaftswissenschaftler: Aktuelle Entwicklung des Rassismus & Rechtspopulismus in Deutschland und ihre Wirkung auf Zivilgesellschaft und Engagement:

- Wenn man sich genau anschaut, wie bürgerschaftliches Engagement in Deutschland gefördert wird, wird sichtbar, dass die Vielfalt der Gesellschaft nicht gleich gefördert wird, denn die Förderstruktur bzw. Förder Richtlinien sind ausschließend.
- Strukturelle Ausschlüsse müssen ver-

hindert werden

- Landschaft des Engagements sollen wir so gestalten, dass sie Vielfalt der Gesellschaft wiedergibt.

#### **Lucia Muriel** moveGLOBAL:

- Migrantische Organisationen müssen sich öffnen.
- Wir müssen achtsam sein, dass AfD mit seinem Diskurs nicht in der Mitte der Mehrheit gelangt. Das können wir nicht tolerieren, auch in unseren Freundeskreisen nicht!
- Vielfalt trennt uns nicht, sondern vereint.

#### **Fatuma Mussa**, politische Aktivistin, Menschenrechtlerin & Geflüchtete aus Somalia: Integration und Engagement geflüchteter Menschen in Deutschland

- Empowerment ist ausschlaggebend.
- Man muss oft mit Grundlagen anfangen
- Geflüchtete Menschen können sich nicht integrieren, ohne eine starke Unterstützung seitens der deutschen Gesellschaft.

#### **Ruben Neugebauer**, Seawatch, EU-Politik & Seenotrettung im Mittelmeer

- Die EU setzt sich für Demokratie und Menschenrechte ein, schottet sich aber immer weiter gegen Menschen auf der Flucht ab durch milliardenschwere Grenzsicherungsanlagen oder völkerrechtlich bedenkliche und umstrittene Rückübernahmeabkommen mit Drittstaaten wie der Türkei. Tausende Menschen ertrinken jährlich bei dem Versuch, die EU zu erreichen.
- Es ist wichtig auf die Flüchtlingschicksale und die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer aufmerksam zu machen und Öffentlichkeit zu schaffen.

<p><b>10.00</b></p>	<p><b>Begrüßung und Einführung</b>                  PD Dr. Ansgar Klein, BBE-Geschäftsführer  <b>Moderation:</b> Abdou Rahime Diallo, Sprecher der AG »Internationales und Europa«</p>			
<p><b>10.15</b></p>	<p><b>Thematisches Speed-Dating zum gegenseitigen Kennenlernen</b>  <b>Moderation:</b> Abdou Rahime Diallo</p>			
<p><b>10.45</b></p>	<p><b>Internationale Fluchtbewegungen und zivilgesellschaftliche Antworten:</b>                  Inputs, Austausch, Entwicklung von Handlungsalternativen und Empfehlungen</p> <table border="1" data-bbox="272 842 1407 1290"> <tr> <td data-bbox="272 842 858 1290"> <p><b>Round-Table 1</b>  <b>Fluchtursachen und EU-Flüchtlingspolitik</b>                      Mehrperspektivische Auseinandersetzung zu Fluchtursachen, EU-Handels-, Wirtschafts-, Außen-, Entwicklungspolitik                      Abschottung oder Solidarität? Was sind Bausteine einer Werte-basierten europäischen Flüchtlings- und Asylpolitik?</p> </td> <td data-bbox="858 842 1407 1290"> <p><b>Round-Table 2</b>  <b>Integration und Rechtspopulismus:</b>                      Integration und Partizipation Geflüchteter: Beispiele von Ansätzen und Methoden zivilgesellschaftlicher Initiativen im internationalen Vergleich                      Rechtspopulisten »auf dem Vormarsch in Europa«? Welche Gegenstrategien entwickelt die demokratische Zivilgesellschaft?</p> </td> </tr> </table>		<p><b>Round-Table 1</b>  <b>Fluchtursachen und EU-Flüchtlingspolitik</b>                      Mehrperspektivische Auseinandersetzung zu Fluchtursachen, EU-Handels-, Wirtschafts-, Außen-, Entwicklungspolitik                      Abschottung oder Solidarität? Was sind Bausteine einer Werte-basierten europäischen Flüchtlings- und Asylpolitik?</p>	<p><b>Round-Table 2</b>  <b>Integration und Rechtspopulismus:</b>                      Integration und Partizipation Geflüchteter: Beispiele von Ansätzen und Methoden zivilgesellschaftlicher Initiativen im internationalen Vergleich                      Rechtspopulisten »auf dem Vormarsch in Europa«? Welche Gegenstrategien entwickelt die demokratische Zivilgesellschaft?</p>
<p><b>Round-Table 1</b>  <b>Fluchtursachen und EU-Flüchtlingspolitik</b>                      Mehrperspektivische Auseinandersetzung zu Fluchtursachen, EU-Handels-, Wirtschafts-, Außen-, Entwicklungspolitik                      Abschottung oder Solidarität? Was sind Bausteine einer Werte-basierten europäischen Flüchtlings- und Asylpolitik?</p>	<p><b>Round-Table 2</b>  <b>Integration und Rechtspopulismus:</b>                      Integration und Partizipation Geflüchteter: Beispiele von Ansätzen und Methoden zivilgesellschaftlicher Initiativen im internationalen Vergleich                      Rechtspopulisten »auf dem Vormarsch in Europa«? Welche Gegenstrategien entwickelt die demokratische Zivilgesellschaft?</p>			
<p><b>13.15</b></p>	<p><b>Mittagspause</b></p>			
<p><b>14.00</b></p>	<p><b>Bürgerschaftliches Engagement im globalen &amp; lokalen Wandel</b>                  Fishbowl-Diskussion mit Fachleuten  <b>Fatuma Mussa</b>, politische Aktivistin, Menschenrechtlerin &amp; Geflüchtete aus Somalia: Integration und Engagement geflüchteter Menschen in Deutschland  <b>Joshua Kwesi Aikins</b>, Gesellschaftswissenschaftler: Aktuelle Entwicklung des Rassismus &amp; Rechtspopulismus in Deutschland und ihre Wirkung auf Zivilgesellschaft und Engagement  <b>Ruben Neugebauer</b>, Seawatch: EU-Politik &amp; Seenotrettung im Mittelmeer</p>			
<p><b>15.45</b></p>	<p><b>Ausblick + Abschlussrunde</b></p>			
<p><b>16.00</b></p>	<p><b>Ende</b></p>			

## Liste der TeilnehmerInnen

	Vorname	Name	Institution
1.	Sabrina	Amalou	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
2.	Nora	Andersdotter	Praktikum im Bereich Refugees Emancipation
3.	Elina	Andersson	Praktikum im Bereich Refugees Emancipation
4.	Eugen	Baldas	International Association for Volunteer Effort (IA-VE), Stellvertretender Sprecher der AG
5.	Anja	Böllhoff	Bundesverband Deutscher Stiftungen European Community Foundation Initiative (ECFI)
6.	Frank	Burgdörfer	Europäische Bewegung Deutschland
7.	Abdou Rahime	Diallo	VENROB, Sprecher der AG
8.	Bernd	Frey	Naturfreundjugend Deutschlands
9.	Cemile	Giousouf, MdB	Deutscher Bundestag
10.	Michael	Haas	Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
11.	Axel	Halling	Bundesverband Deutscher Stiftungen
12.	Ursula	Helms	NAKOS
13.	Bernd	Hölder	Belziger Forum
14.	Philip	Jürgensen	Infocafe des Belziger Forums; AWO-Familienzentrum
15.	Nino	Kavelashvili	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
16.	Ansgar	Klein	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
17.	Anne-Kathrin	Krauel	Stiftung Partnerschaft mit Afrika
18.	Sonja	Kubisch	Technische Hochschule Köln
19.	Joshua Kwesi	Aikins	Universität Kassel, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD)
20.	Stephan	Lockl	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
21.	Ahmed	Mawlid	Refugees Integration and Human Rights Center
22.	Lucia	Muriel	moveGLOBAL
23.	Fatuma	Mussa Afrah	politische Aktivistin, Menschenrechtlerin & Geflüchtete aus Somalia/ Kenia
24.	Ruben	Neugebauer	Seawatch
25.	Lukas Leander	Nicolaisen	Naturfreundejugend Deutschlands



26. Cemalettin	Özer	MOZAIK – gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote
27. Gerd	Placke	Bertelsmann Stiftung
28. Burkhard	Pranke	
29. Christiane	Richter	Seniorpartner in School
30. Lilian	Schwalb	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
31. Mirko	Schwärzel	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
32. Klaus-Dieter	Seidel	Einzelmitglied der BBE-AG Internationales
33. Hans	Sendler	EUSENDOR
34. Jeannette	Spenlen	ENGAGEMENT GLOBAL , Stellvertretende Sprecherin der AG
35. Rudolf	Speth	Einzelmitglied im BBE
36. Britta	Spilker	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
37. Walther	Trujillo	moveGLOBAL
38. Lisa	Vogel	Belziger Forum
39. Benjamin	Vrucak	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
40. Annette	Wallentin	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa)